



An jedem Mittwoch berichtet das HERFORDER KREISBLATT über die Wirtschaft im Kreis Herford. Anregungen und Hinweise nimmt Peter Schelberg unter Tel. 05221/590812 entgegen. E-Mail: herford@westfalen-blatt.de

Von Ahlers zu Bugatti

Herford (HK). Klaus-Dieter Schwerma ist ab 1. Februar neuer Produktmanager für den Business-Look bei Bugatti. Der 57-Jährige betreut die Produktgruppen Sakko (mit Marcus Kaiser) und Anzug und wird dafür den Vertrieb bei Key Accounts für den Modehersteller übernehmen. Ziel von Schwerma wird es sein, die Konfektion zu einem Business-Look zu entwickeln, um so neben dem bereits international aufgestellten City-Casual-Bereich die Stärke auch im Business-Segment zu etablieren. Schwerma kommt von Ahlers, wo er die Business HAKA-Kollektion aufgebaut hat und für Pierre Cardin tätig war.



Klaus-Dieter Schwerma

Beratung für das Studium

Herford (HK). Berufsberater Klaus Wortmann von der Arbeitsagentur Herford bietet an diesem Donnerstag im Studienzentrum Herford der Fern-Universität in Hagen, Münsterkirchplatz 1 (Haus der VHS), einen Beratungsnachmittag an für Studieninteressierte mit und ohne Abitur. In Einzelgesprächen werden individuelle Fragen zu wissenschaftlicher Weiterbildung und Studiengängen vor dem Hintergrund der aktuellen Arbeitsmarktsituation beantwortet. Interessierte Schülerinnen und Schüler finden Orientierung in der Vielzahl möglicher Studienangebote, auch parallel zu Ausbildung oder Freiwilligendiensten. Termine können in der Zeit von 16 bis 19 Uhr über das Studienzentrum, Rufnummer 7 40 01, vereinbart werden.

Für Auslandsgeschäfte gewappnet

Friedrich-List-Berufskolleg bietet Qualifikation für EU-Industriekaufleute

Herford (HK). Die zunehmende Internationalisierung der Wirtschaftsbeziehungen ist auch für viele Unternehmen im Kreis Herford zum Alltag geworden. Die Auslandsgeschäfte erfordern allerdings einen erhöhten Qualifikationsbedarf, zum einen im Hinblick

auf berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse, zum anderen in Bezug auf fundierte Kenntnisse über die Abwicklung von Außenhandelsgeschäften. Diesen Bedarf haben viele mittelständisch geprägte Unternehmen im Kreis Herford geäußert.

Das Friedrich-List-Berufskolleg reagiert auf diese Anforderungen mit der Einführung der neuen Qualifizierungsmaßnahme EU-Industriekaufleute. Zielgruppe sind leistungsstarke, fremdsprachenorientierte Auszubildende in international orientierten Industrieun-

ternehmen. Die Herforder Ausbildungsbetriebe Ahlers und Johann Stieglmeier sowie Hettich-Furn-Tech und Kannegiesser aus Vlotho haben zum August 2011 insgesamt neun Industriekaufleute mit der Zusatzqualifikation eingestellt. Aufgrund des Blockunterrichts am Friedrich-List-Berufskolleg beginnt der Unterricht Ende Februar.

Neben der systematischen Förderung der Fremdsprachenkompetenz durch differenzierten Englischunterricht und ein zehnwöchiges Praktikum im Ausland werden grundlegende Kenntnisse über Auslandsmärkte (Im- und Export) und die konkrete Abwicklung von Handelsgeschäften mit Partnern im Ausland vermittelt. Mündliche und schriftliche Prüfungen nehmen die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen und die London Chamber of Commerce and Industry ab.

Weitere Ausbildungsunternehmen haben bereits ihr Interesse signalisiert. Nähere Informationen gibt es auch beim Friedrich-List-Berufskolleg unter k.lauks@flb-herford.de oder ☎ 13 28 60.



Start der neuen Zusatzqualifikation EU-Industriekaufleute: (von links) Klaus Willkomm, Christine Ostermann, Kathrin Lauks (alle Lehrer am FLB), Alina Strathmann, Verena Nolte, Arabell Strathmann,

Nadine Marquardt, Nadine Neuhalfen, Kim Julia Sierig, Maite Rodriguez, Felix Möhle, Martin Giessmann, Schulleiterin Ute Krumsiek-Flottmann. Nicht auf dem Foto ist Nele Atzler.



Seit 1996 produziert die Firma Lösing in einem ehemaligen Sulo-Gebäude an der Werrestraße 76. Der Dienstleister im Bereich Schneideservice benötigt nun allerdings mehr Platz und baut auf dem Firmengelände für 1,4 Millionen Euro eine neue Halle. Bereits im Sommer sollen in der neuen Halle die Maschinen laufen. Fotos: Moritz Winde

Gut abgeschnitten

Die Firma Lösing Schneideservice bedient Kunden weltweit – Neubau für 1,4 Millionen Euro soll im Sommer stehen

■ Von Ralf Meistes

Herford (HK). S-Bahntickets, das Etikett im Pullover, die Leuchtfolie auf Warnwesten – all diese Produkte werden bei der Firma Lösing zurechtgeschnitten. Der Dienstleister im Bereich Schneideservice arbeitet von der Werrestraße aus für Kunden rund um den Erdball.

Mit Erfolg. Im Frühjahr entsteht am Herforder Standort für 1,4 Millionen Euro eine neue Produktionshalle. Geschäftsführer Arnd Lösing spricht von einer Investition in die Zukunftsträchtigkeit seines Unternehmens. Mit seinen 15 festangestellten Mitarbeitern erzielte Lösing im Jahr 2011 einen

Umsatz von 1,2 Millionen Euro. Angefangen hat alles vor 60 Jahren mit Vater Kurt Lösing in Bielefeld-Brake. »Mein Vater hat ursprünglich als Vertreter mit Folien gehandelt. Irgendwann kamen die Kunden dann auf ihn zu und



Seit 2007 ist Arnd Lösing 100-prozentiger Gesellschafter der Firma Lösing GmbH.

erwarteten bereits passend zu recht geschnittene Folien. Also wurden die ersten Maschinen angeschafft.« Seit den 1970er Jahren wuchs der Kundenstamm kontinuierlich an. Die Schneidemaschinen wurden immer präziser und immer kostspieliger. »Eine neue Maschine liegt so im mittleren sechsstelligen Bereich«, benennt Arnd Lösing die Kosten für eine Neuananschaffung.

Seine Kunden stammen aus der Pharma- und Automobilindustrie, aber auch aus den Bereichen Lebensmittel, Möbel und Textil. So schneidet Lösing un-

ter anderem die Verpackungen für Medikamente, die Folie bei Laminateböden oder die Sonnenblende fürs Auto. Lösing ist dabei reiner Dienstleister. Das heißt, die Unternehmen versenden die Materialien, die sie veredelt haben möchten, an die Werrestraße und von dort gehen die zurecht geschnittenen Teile wieder an den Auftraggeber zurück. »Durch die unmittelbare Anbindung an die A30 und die A2 klappt die Lieferung reibungslos«, lobt Lösing den Standort Herford.

Fand die Produktion bislang auf 1200 Quadratmetern statt, so bietet sich ab Sommer 2012 in der neuen Halle auf 4800 Quadratmetern Platz. Hinzu kommen noch mal 200 Quadratmeter für den Verwaltungsanbau. Ob mit der Erweiterung des Betriebs eine

Vergrößerung der Belegschaft einhergeht, wollte Geschäftsführer Arnd Lösing noch nicht sagen. »Wir sind in den vergangenen Jahren in einem vernünftigen Umfang gewachsen. Ich werde darauf achten, dass das auch in Zukunft so sein wird.«

Lösing hat mit seinen heute 50 Jahren den Betrieb in allen Bereichen durchlaufen. 1979 war er in den elterlichen Betrieb zunächst als Maschinenführer eingestiegen. Anschließend übernahm er die Leitung der Produktion, dann die Betriebsleitung, er lernte den Einkauf kennen und übernahm 1990 die Prokura. Seit 2007 ist er nun 100-prozentiger Gesellschafter und Geschäftsführer. Der Firmenname muss zugleich für das Firmenmotto herhalten: »Lösing heißt die Lösing«.

Behinderten-Arbeitsplätze melden

Herford (HK). Arbeitgeber, die in 2011 durchschnittlich 20 oder mehr Arbeitsplätze in ihrem Betrieb mit behinderten Menschen besetzt hatten, müssen der Agentur für Arbeit in Herford in den nächsten Wochen die Zahlen melden. Die Angaben müssen bis zum 31. März vorliegen; der Termin

kann nicht verlängert werden. Der Termin für die Zahlung der Ausgleichsabgabe ist ebenfalls der 31. März. Die Abgabe wird ausschließlich für die Einstellung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen sowie für begleitende Hilfen am Arbeitsplatz genutzt. Der Anzeigenvordruck kann

kostenlos über das Internet unter www.rehadat-elan.de heruntergeladen und bearbeitet werden. Mitarbeiter der Herforder Arbeitsagentur beraten auch telefonisch zum gesetzlichen Anzeigeverfahren: ganztags unter ☎ 985-507 oder 985-224, am Vormittag unter ☎ 985-173 oder 985-731.



Besuch in Bielefeld: Thorsten Kuhlmann, Janine Buchholz, Bianca Zawilak, Annika Dalibor, Kimberly Sundermann, Sandra Uhlmann, Vanessa Schäfer, Josefine Hottel, Regina Maier, Lisa Rauh, Luisa Schwalba, Karl Heinz Risken, Lina Deutermann, Cansu Zümre, Tanita Gueffroy, Carolin Reinshagen und Irina Starklow.

Wie entsteht ein Wohlfühl-Bad?

Normann-Schüler informieren sich in Bielefeld

Herford (HK). Mit Bad-, Küchen- und Büroplanung beschäftigen sich Schüler des Herforder Wilhelm-Normann-Berufskollegs im dreijährigen Bildungsgang Gestaltung. Die Klasse und ihr Pädagoge Karl Heinz Risken besuchten im Rahmen ihrer Ausbildung die im Sommer 2011 neu eröffnete Ausstellung »Badideen Bielefeld«. Es ist eine Gemeinschaftsausstellung von der Cordes & Graefe KG und der Karl Brand KG.

Der Besuch in Bielefeld galt auch der ehemaligen Schülerin

Irina Starklow, die als Ausstellungsberaterin im Bielefelder GC-Haus arbeitet. Sie machte 2008 den Abschluss am Wilhelm-Normann-Berufskolleg. Heute entwickelt sie für ihre Kunden individuelle Badplanungsentwürfe.

Ausstellungsleiter Thorsten Kuhlmann und Irina Starklow führten die Klasse durch die neue Ausstellung. Dabei präsentierten sie zahlreiche Beispiele für komplette Badezimmereinrichtungen einschließlich deren Beleuchtungsdesign.